

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 90 (2003)
Heft: 12: Bahnhöfe = Gares = Railway stations

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

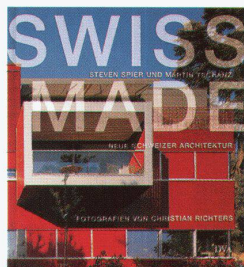
Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



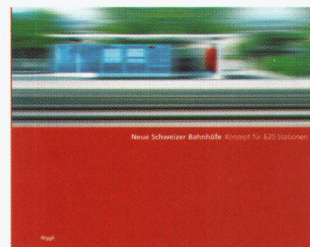
Martin Steinmann
Forme forte – Schriften/ Ecrits
1972–2002
 304 S., ca. 210 SW-Abb.,
 Fr. 58.–/€ 38.–
 2003, 27 x 21 cm, broschiert
 deutsch/französisch
 Birkhäuser, Verlag für Architektur,
 Basel
 ISBN 3-7643-6793-8

Die durchgehend deutsch/französische Publikation vereint 21 Aufsätze Martin Steinmanns der vergangenen dreissig Jahre, die zwar zum überwiegenden Teil bereits in Zeitschriften und Katalogen erschienen, heute aber nurmehr mit etwelchem Aufwand greifbar sind. Unterteilt in die Themenbereiche Architekten, Tendenzen, Ideen und Architekturen sind sie Dokument von Steinmanns gründlicher, leidenschaftlich-neugieriger und auch sehr persönlichen Auseinandersetzung mit der Architektur und ihrer Wahrnehmung. Die zahlreichen Referenzabbildungen erleichtern die Lektüre und machen Gedankengänge nachvollziehbar, die ihrerseits immer auch Anregung sind, die eigene Wahrnehmung zu hinterfragen. Der Band wurde von Jacques Lucan und Bruno Marchand, beide ebenfalls Professoren für Architekturtheorie an der EPF Lausanne, zusammengestellt und mit einer Einführung versehen, das Nachwort verfasste Bernard Zurbuchen, Architekt in Lausanne und ehemaliger Assistent Steinmanns.



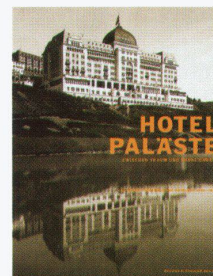
Swiss made
Neue Schweizer Architektur
Steven Spier
 256 S., ca. 350 Farb- und SW-Abb.,
 Fr. 86.–/€ 49.90
 2003, 19,7 x 21,5 cm, Hardcover
 Deutsche Verlagsanstalt München
 Deutsche Ausgabe:
 ISBN 3-421-03458-3

Nach Super Dutch und All American nun also Swiss Made – Architektur mit dem Gütesiegel für gutes Schweizer Handwerk? Der Band bietet zwar keine Neuentdeckungen, und dennoch ist die Publikation mehr als eine Geschenkidee für architekturinteressierte Freunde im Ausland. Der Blick des in Kanada geborenen und heute in Schottland lehrenden Steven Spier auf die Schweizer Architekturszene ist unschweizerisch-unverkrampft, seine Auswahl persönlich und doch repräsentativ. Bei aller Verschiedenheit der gezeigten Beispiele sind auch gemeinsame Nenner auszumachen, die Spier im einleitenden Beitrag unter anderem mit «pragmatischer Toleranz» umschreibt, während Martin Tschanz in seinen mit «Im Grunde Realismus» überschriebenen Text die Suche nach individuellen, aber optimal den Zweck erfüllenden Lösungen als verbindendes Element ortet. Mit drei bis vier Bauten und einem kurzen Text werden elf Büros vorgestellt, das Dutzend voll macht Ingenieur Jürg Konzett, der (auch) als Vertreter für die traditionell fruchtbare Kooperation zwischen den beiden Disziplinen steht.



Gauer, Itten Messerli
Neue Schweizer Bahnhöfe
 130 S., zahlreiche farbige Abb.,
 Fr. 58.–/€ 37.42
 2003, 21 x 26 cm, Hardcover
 Niggli Verlag, Sulgen
 ISBN 3-7212-0489-1

Während unübersehbare Grossbaustellen von der Erweiterung und Neugestaltung der Stadtbahnhöfe zeugen, droht(e) vielen Regionalbahnhöfen mit dem Wechsel von bedienten zu unbedienten Stationen eine Zukunft als anonyme, nur auf das Notwendigste beschränkte Haltestellen und Wartehäuschen, den einst zum Teil stattlichen Bahnhofsanlagen der langsame Zerfall. Die SBB haben deshalb nach einem mehrstufigen Wettbewerbsverfahren im November 2000 das Architekturbüro Gauer, Itten und Messerli beauftragt, ein Gesamtkonzept für die Gestaltung von über 600 Regional-Bahnhöfen zu entwickeln. Das Konzept sieht vor, mit einem einheitlichen Auftritt bezüglich Beschriftung und Formsprache das neue Corporate-Design der SBB landesweit zu lancieren, andererseits aber auch den spezifischen örtlichen Gegebenheiten Rechnung zu tragen. Die vorliegende Publikation dokumentiert 20 Beispiele dieser neuen Generation von Bahnstationen, die meist unter Beizug lokaler Architekturbüros in den vergangenen zwei Jahren realisiert wurden. Einführende Beiträge skizzieren das neue Konzept aus Sicht der SBB und der beauftragten Architekten, Peter Roellin beschäftigt sich mit den soziologischen und historischen Aspekten des Bahnhofs.



Roland Flückiger-Seiler
Hotelpaläste zwischen Traum und Wirklichkeit
 Schweizer Tourismus und Hotelbau
 1830–1920
 240 S., 240 SW-Abb.,
 Fr. 88.–/€ 59.80
 2003, 30 x 23 cm
 hier + jetzt, Verlag für Kultur + Geschichte, Baden
 ISBN 3-906419-68-1

Nach dem ersten Band «Hotelträume zwischen Gletschern und Palmen» liegt nun der zweite Teil der Geschichte des Hotelbaus in der Schweiz zwischen 1830 und 1920 vor. Der erste Teil des übersichtlich und gut recherchierten Buches ist den spezifischen Vorgaben gewidmet, die der Hotelbau für die Architektur darstellte, dokumentiert mit wichtigen Wettbewerben und typischen Grundrissen: erforderliche technische Installationen wie Liftanlagen und Beleuchtung haben die damaligen Bauten nicht unwesentlich geprägt. Im zweiten Teil dann werden die prachtvollen Bauten der Kantone Graubünden und Tessin sowie der Bodenseeregion in zeitgenössischen, zum Teil bisher unpublizierten Aufnahmen vorgestellt und erläutert. Ein Buch nicht nur zum Träumen und Schwelgen, sondern dank ausführlichem Orts- und Namensregister sowie einem detaillierten Literaturverzeichnis auch ein wichtiges architekturhistorisches Dokument.